
Urlaubsfahrt nach Frankreich



2016

Von Angela und Franz Rotschädl

Reisebericht

Frankreich 2016: via Aichelberg (Deutschland) – Luxemburg – Paris – Mont St. Michele: Von Prachtbauten und Felsküsten und zu den Schlössern der Loire.

Die Bretagne im Westen Frankreichs ist immer eine Reise wert. Doch zuerst besuchen wir Aichelberg und Umgebung, danach Luxemburg, weiter nach Paris, faszinierende Weltmetropole mit Flair und Kultur. Gegen Ende der Reise entdecken wir die kilometerlangen Sandstrände an der Westküste Frankreichs – ein Urlaub voller Gegensätze!



Zunächst die Anreise:

Am Mittwoch den 11. Mai 2016 starteten wir unsere Reise, wir hatten vor bis nach Aichelberg zu fahren und dann einige Tage zu entspannen. Es waren 645 km die wir ohne Zwischenfälle zurücklegten. Den Campingplatz haben wir schon zu Hause festgelegt und der ist ca. 40 km vor Stuttgart. Ein sehr schöner Platz den man nur empfehlen kann.

Am 12. Mai 2016 machten wir dann einige Ausflüge, wir fuhren zum Luftkurort Welzheim, zur Aichstruder Sägmühle, zum Aichstruter Stausee, danach ging es zur

Laufen-Mühle und dem Wanderweg „Eins und Alles“ ein sehr schönes Paradies, das sehenswert ist. Wir haben es genossen. Fahrtstrecke 126 km



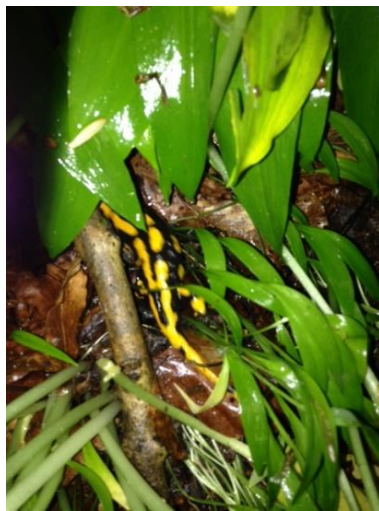


13.Mai 2016

Ausflug nach Stuttgart

Als wir aufbrachen um Stuttgart einen Besuch abzustatten war das Wetter gar nicht so schlecht, aber das änderte sich sehr schnell. Dazu hatten wir Plan B, denn ein wenig außerhalb Stuttgart gab es einen Campingbedarf Berger, den wir daraufhin besuchten, das war im Ortsteil Weilimdorf. Haben natürlich auch wieder ein wenig gesucht und auch gefunden und gekauft! Ein Sonnensegel für den Wohnwagen. Anschließend fuhren wir wieder zurück. Es regnete in Strömen.

Wir verbrachten den Nachmittag am Campingplatz. Die Sonne kam heraus, es hat sich ausgeweint, ich ging in den Märchenwald und fand einige Cache, somit ist auch dieser Tag nicht langweilig vergangen. Fahrstrecke 125 km

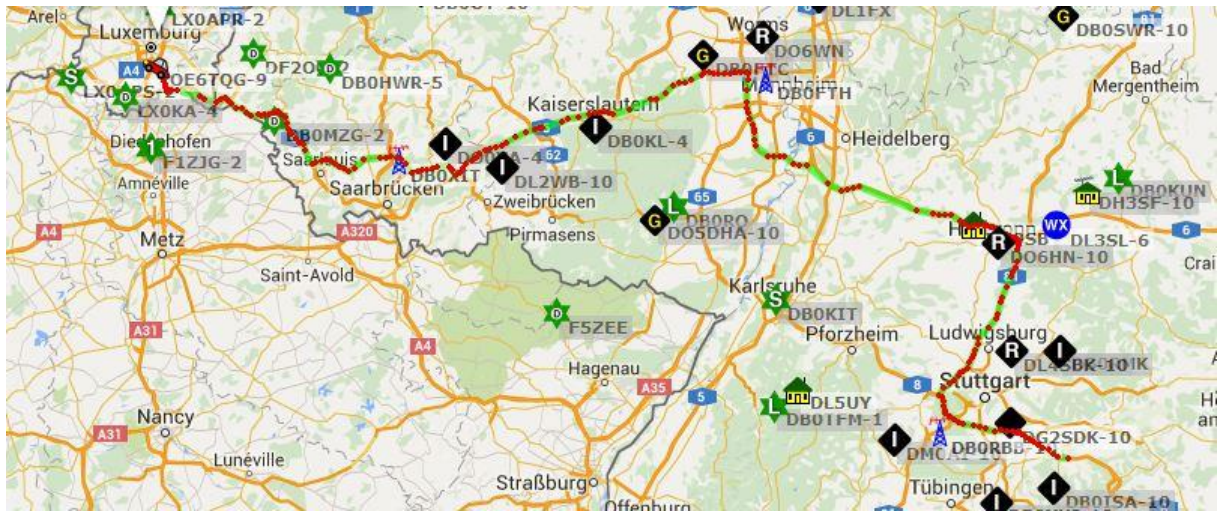


Fahrt nach Luxembourg

Am frühen Vormittag des 14. Mai starteten wir wieder mit unseren Wohnwagen in Richtung Luxemburg, der GPS war mit der neuen Adresse gefüttert und wir verließen uns, das er uns auch dort hin führen wird. Leider war eine riesen Baustelle auf der Autobahn (Umfahrung Stuttgart) und wir waren auf der falschen Spur, ein LKW ließ uns nicht mehr auf die rechte Spur, somit sind wir uns ein wenig verfahren. Macht ja nichts der Garmin berechnete sofort eine andere Route die natürlich um ca. 40 km weiter war. Wir haben ja Zeit und der Tank war auch voll, somit fuhren wir auf dieser Strecke weiter. Am Nachmittag am Campingplatz in Alzingen angekommen, bekamen

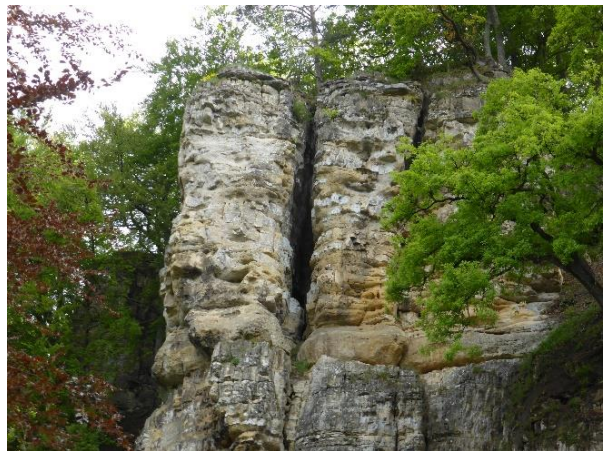


wir einen schöne Platz und konnten uns von der Fahrt ausruhen. Der Campingplatz ist auch ein Mitglied von ACSI und dementsprechend günstig! An der Rezeption sehr freundlich und sehr hilfsbereit, man kann diesen Platz nur weiterempfehlen. Fahrstrecke 391 km



Luxembourg:

15. Mai 2016, heute machten wir eine Radtour in die Hauptstadt Luxemburg. Der Radweg ging vom Campingplatz direkt in die Innenstadt. Es sind ca. 10 km zu fahren. Mit unseren neuen Fahrrädern überhaupt kein Problem. Der Elektromotor half sehr viel bei den Steigungen und wir kamen überhaupt nicht müde in der Innenstadt an. Bei der Kathedrale „unsere lieben Frau“ haben wir die Fahrräder abgestellt und machten uns auf den Weg in die Innenstadt.



Sehr beeindruckende Bauwerke sind hier zu sehen, wir machten dann eine Fahrt mit dem Hop on Hop off Luxembourg City Sight Bus mit. Bei dieser Fahrt wurden uns sehr viele neue und alte Bauwerke gezeigt, großer Vorteil, man kann unterwegs aussteigen sich alles etwas näher ansehen und mit dem nächsten Bus wieder die Reise fortsetzen.



Hier im Inneren der Kathedrale „Unserer lieben Frau“



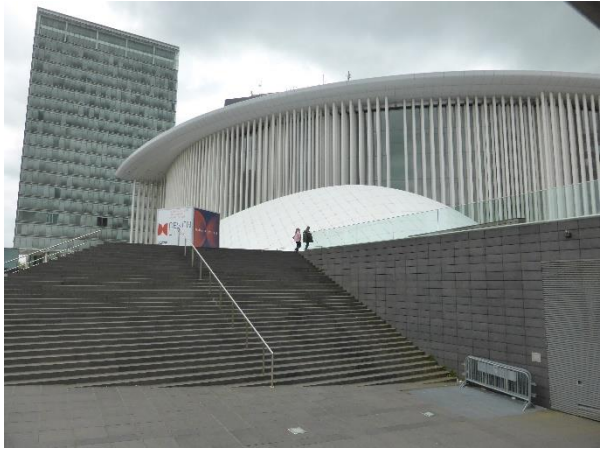




Und nun ging es mit dem Bus los....es war ein wenig frisch.....



Es ging gleich durch die Innenstadt zum Kirchberg wo eigentlich alles neu gebaut wurde von den riesen Banken, zum internationalen Gericht, Place de Europa, Philharmonie, Europäisches Parlament...usw..







Uns am Nachmittag ging es wieder mit den Rädern zurück zum Campingplatz, wo wir wieder diesen schönen Tag ausklingen ließen...

16. Mai 2016

Ausflug zur Mosel und Le vieux de Beaufort

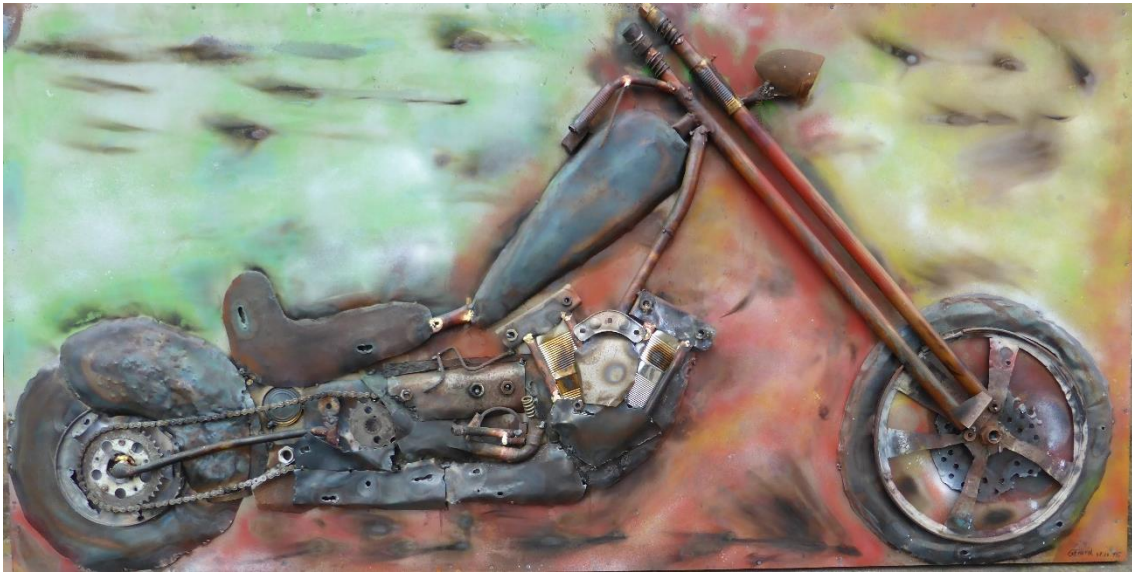


Heute machten wir einen Ausflug zur Mosel und fuhren an der Grenze zu Deutschland entlang, eine wunderschöne Fahrt, mit sehr schönen Ortschaften, Weinberge links und rechts, man kann sich fast nicht satt sehen. In Echternach machten wir Rast und spazierten ein wenig in der Stadt. Danach ging es auf das Hochplateau des Müllerthals nach Befort. Die Burg wurde 1192 erstmalig urkundlich erwähnt und ist heute im Staatsbesitz, auch diese Burg hier ist sehenswert. Zurück ging es durch das Müllerthal, wo man sehr schöne Wanderungen machen kann. Fahrstrecke 167 km

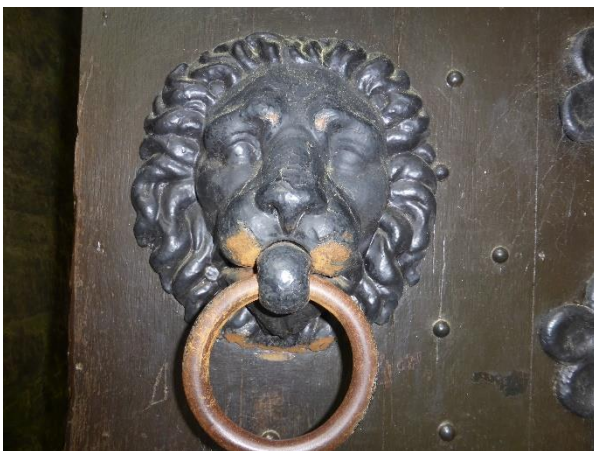




Hier waren einige Künstler am Werk



Jetzt geht es weiter zur Burg Beaufort



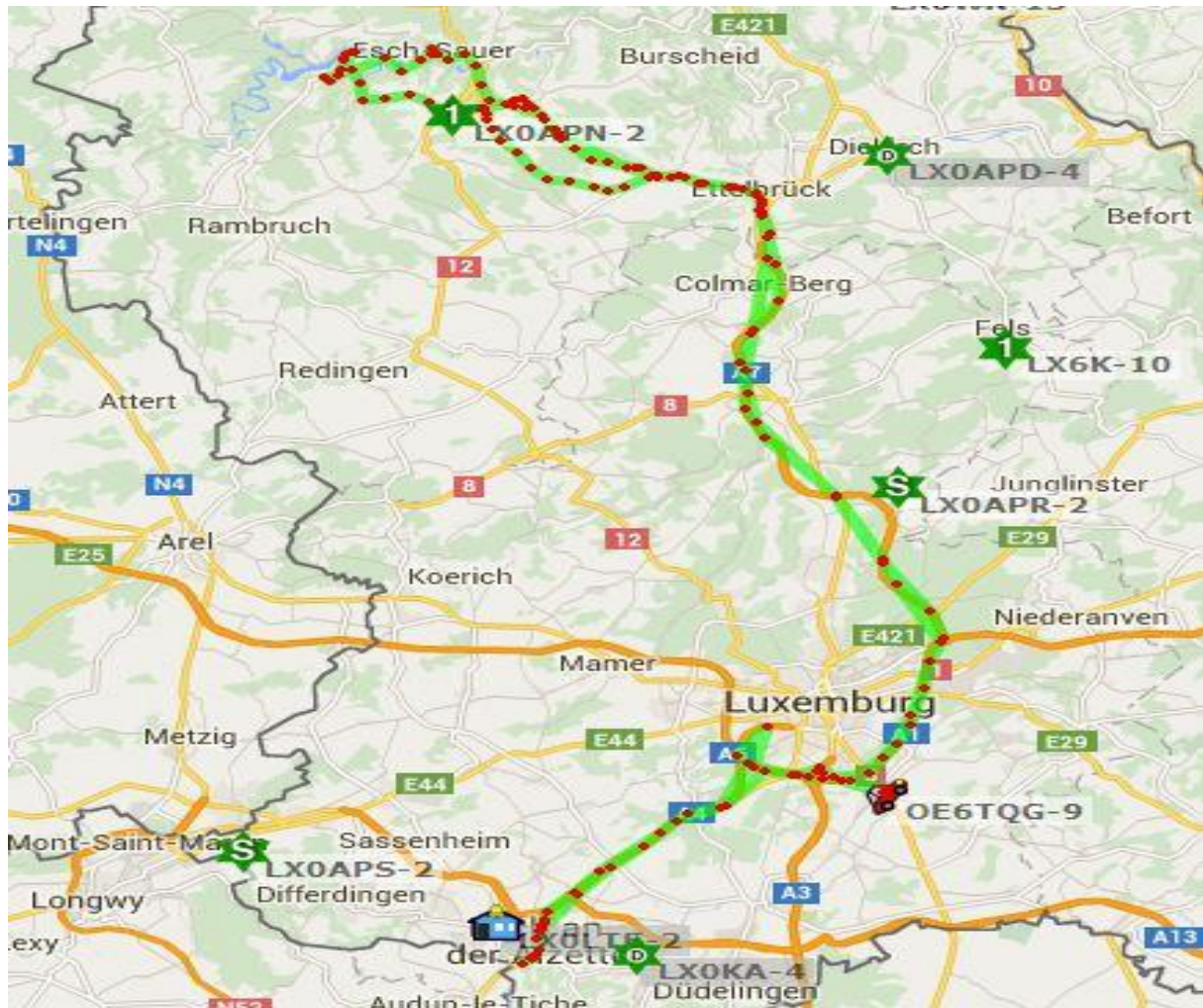




17. Mai 2016

Ausflug nach Esch-Sur- Sure

Heute starteten wir eine Fahrt, die unser Garmin nicht kannte, macht nix wir finden trotzdem alles. So war es auch wir waren schon nahe dran, fragten einen Passanten und der sagte uns in einigen Km sind wir dort. So war es dann auch.. Fahrstrecke 201 km









Bei der Rückfahrt sehen wir eine große Antennen Anlage die ich unbedingt festhalten mußte
Es war dies eine Amateurfunker Anlage, die sich sehen ließ.





Danach sind wir noch nach Esch-sur-Alzette gefahren um uns die längste Fußgängerzone von Luxembourg anzusehen.





Am Campingplatz zurück, haben wir uns ausgerastet ließen den schönen Tag Revue passieren, bauten unser Vorzelt ab, um am nächsten Tag weiter zu reisen. Luxemburg ist auf jedem Fall einen kompletten Urlaub wert. Das Wetter, Regen war ja wieder angesagt und wir hoffen dass wir in Paris es besser haben werden.

18.Mai.2016

Die Fahrt nach Paris

Heute um 09:00 Uhr sind wir in Richtung Paris aufgebrochen, wir nahmen die Autobahn, weil wir wollten wissen ob diese wirklich so teuer ist, es stimmt, wir zahlten 32.00 € für ca. 300 km Autobahn. Also in der nächsten Zeit die Autobahn meiden. Wir haben uns einen Campingplatz nahe Paris ausgesucht, das ging aber schief denn dieser Platz hat uns überhaupt nicht gefallen. Wir fuhren weiter und der Platz Jablines-Annet in der Nähe von Meaux, ist das was uns gefällt. Hier werden wir einige Tage verbringen. Wir haben das Vorzelt aufgestellt und es begann zu regnen... macht nix wir haben ja Zeit. Fahrstrecke 366 km

19.Mai. 2016

Hier am Campingplatz haben wir für heute einen Rasttag eingeplant, was uns auch teilweise gelang. Es regnete zeitweise und somit war unser Tagesplan ausgezeichnet. Ich bastelte an unseren Reisebericht weiter, Angela hat ein Buch genommen und so vertrieben wir unsere Zeit. Ich baute meine Funkantenne auf und machte einige Verbindungen. Am Nachmittag setzten wir uns ins Auto und machten eine Erkundungsfahrt, wo gibt es was, kauften ein

wenig ein und suchten auch einen Bahnhof wo die Züge nach Paris gingen, fanden diesen auch und zwar in Elsby. Weiter fuhren wir auch zum Disneyland und stellten beide fest, da müssen wir nicht hineingehen.



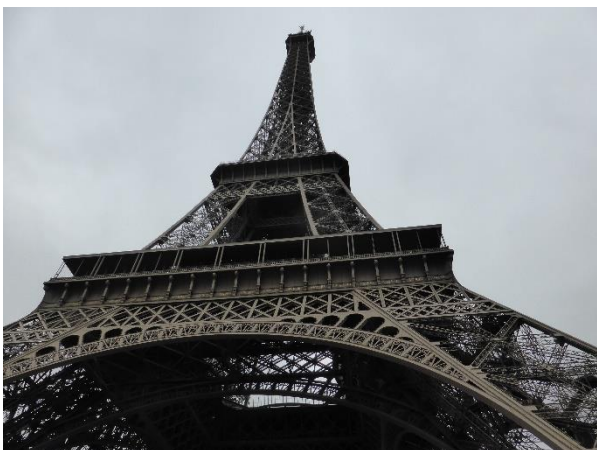
Sechs Spuren führen in das Gelände hinein. Wir machten kehrt und fuhren über Meaux wieder zurück zum Campingplatz. Angela kochte etwas und ich suchte einige Cache hier wurde bei zwei fündig und beim Dritten brach ich ab, denn ich rutschte aus und setzte mich ungewollt nieder. Der Hosenboden sah natürlich dementsprechend aus. Angela lachte herzlichst.... Wir stärkten uns und ließen den Tag ausklingen. Fahrstrecke 76 km

20.Mai 2016

Heute geht es nach Paris

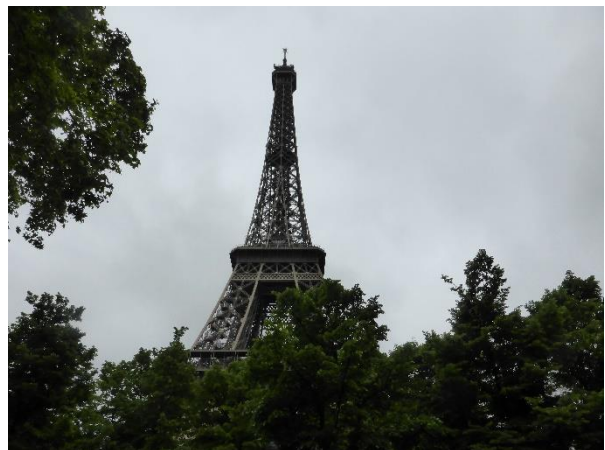
Wir sind etwas früher aufgestanden weil wir mit dem Bus vom Campingplatz bis zum Bahnhof Elsby fuhren, danach mit dem Zug nach Paris Est. weiter mit dem Bus zum Eiffelturm. Kosten der Tageskarte 16,10 € pro Person und man kann mit allen Verkehrsmittel kreuz und quer fahren. Imposant ist er schon der Eiffelturm, nachdem sich die Menschenglangen anstellten um auf den Turm zu gelangen, haben wir beschlossen, wir müssen nicht hinauf. Die Securitys waren auch hier sehr beschäftigt und durchsuchten auch jeden der den Turm bestieg.







Menschenschlangen die sich hier an den Kassen anstellen um auf den Turm zu kommen.



Wir sind dann weitergegangen an der Seine entlang, haben die Seine überquert und sind auch an der Champs Elysees zum Place Charles De Gaulle zum Arc de Triumph.













Weiter sind wir dann zur Notre Dame..



Vorbei am Justiz Palast





Und hier ist sie dann...die Notre Dame





Vorbei am Justizpalast, ein Blick
zurück zum Eiffelturm..





Hier sind wir am Gare East 1



Jetzt geht es zurück zum Campingplatz, denn ausruhen ist angesagt. Es war ein wunderschöner Tag und wir haben sehr viel gesehen, aber alles geht sich in einer Woche nicht aus. Paris ist eine Reise wert und dafür ist sogar eine Woche zu wenig.

21. Mai 2016

Ausflug zum Chateau de Versailles

Ein wunderschöner Sonnentag heute und wir werden uns heute das Schloss Versailles anschauen. Wir sind nach dem Frühstück mit dem Auto nach Esbly zum Bahnhof gefahren, habe dort geparkt und sind mit dem Zug nach Paris, weiter mit der Metro 4 zur Notre Dame

de Paris und wieder mit dem Zug weiter zum Chateau de Versailles Place d'Armes. Dort angekommen kamen wir fast nicht aus dem Staunen heraus. Die Größe und der Prunk einfach einzigartig.









Menschenmassen die sich auch hier anstellen um in das Schloss zu kommen..

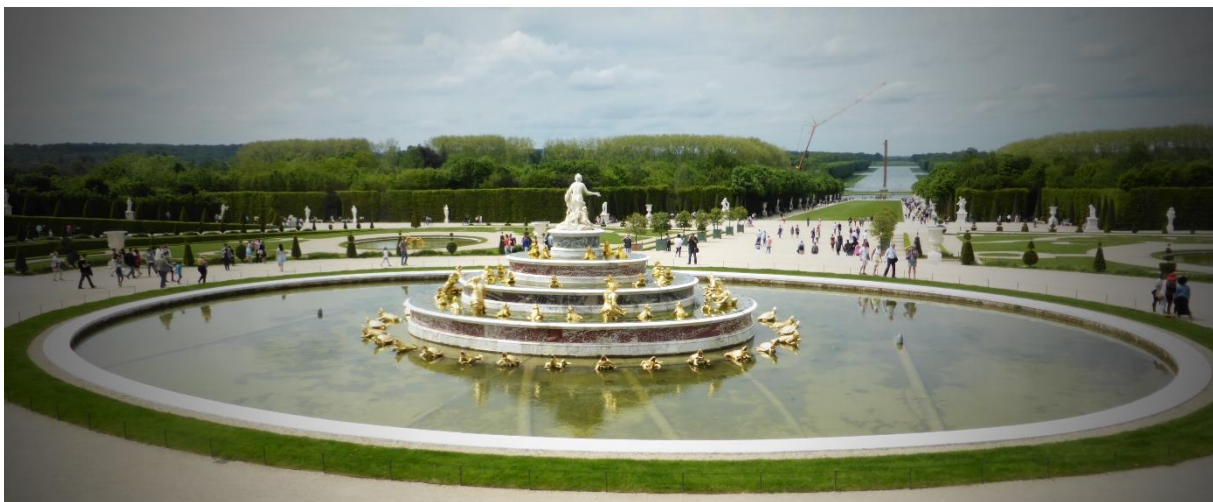
















VERSAILLES

S, FR

HORARIOS	SERVICIOS
El Palacio está abierto todos los días, salvo festivos y días de mantenimiento. Horarios de apertura en 11 idiomas. Horarios de entrada en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas.	El Palacio está abierto todos los días, salvo festivos y días de mantenimiento. Horarios de apertura en 11 idiomas. Horarios de entrada en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas. Horarios de salida en 11 idiomas.

MAPA INTERACTIVO

APLICACIONES MÓVILES DE VISITA

VISITAS GUÍADAS

TIENDA ONLINE

PASSEPORT

Château + Château de Trianon + Domaine de Marie-Antoinette + ...

PASSEPORT 2 JOURS

Billet nominatif valable 2 jours consécutifs

BILLET CHÂTEAU

Château + expositions présentées au Château

PASSPORT

Palace + Palace de Trianon + Marie-Antoinette's Estate + ...

2-DAY PASSPORT

Non-transferable ticket valid for 2 consecutive days

PALACE TICKET

Palace + Exhibitions presented at the Palace

PASAPORTE

Palacio + palacio de Trianon + Dominio de Marie-Antoinette

PASAPORTE 2 DIAS

Billete nominativo válido 2 días consecutivos

BILLETE PALACIO

Palacio + exposiciones presentadas en el Palacio



Am Nachmittag hatten wir genug und wir traten wieder die Heimreise zum Campingplatz an. Auch dieser Tag war wunderschön und wir möchten ihn nicht missen. Zurück zum Platz machte ich noch eine Cacher Runde und fand einige... Zu Abschluss ein kräftiges Abendessen, zubereitet von meiner lieben Angela, ein Flascherl französischen Wein, Herz was willst du noch mehr..

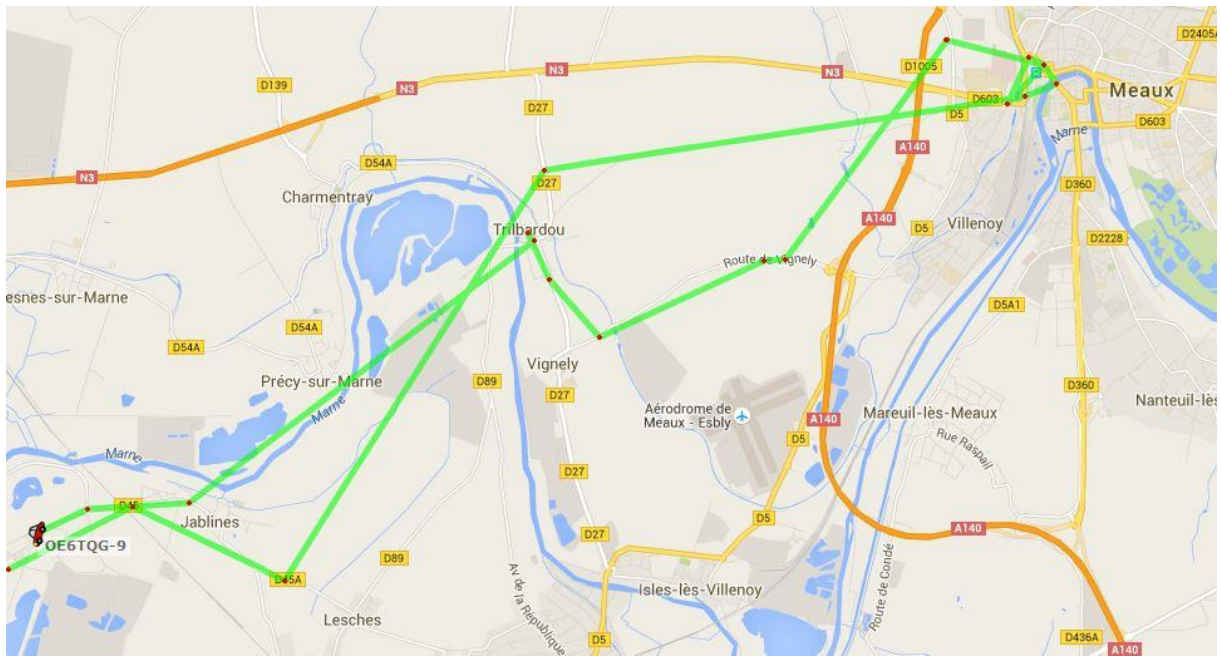
22.Mai 2016

Regenschicht

Heute Nacht war es soweit, es kam ein Gewitter und es regnete in Strömen, hatte gar keine Zeit zum Aufhören. Ja somit sind wir verurteilt zum Rasten, schadet ja auch nicht. Nach einem kräftigen Frühstück haben wir nichts getan.... Einfach zurücklehnen die schönen Dinge ein wenig Revue passieren lassen, etwas lesen, ich machte ein bisschen Funkbetrieb, habe den Bericht weiter zusammengesetzt. Am Nachmittag riss es ein wenig auf und wir machten einen Spaziergang, sicherheitshalber mit Schirm und das war gut so, denn nach einigen km begann es einfach zu regnen, einfach so, ohne uns zu fragen, schrecklich, aber was soll es. Die Weiterreise ist natürlich für Montag auf Dienstag verschoben

23.Mai 2016

Heute war kein Reisetag, faulenzten war angesagt, aber es gibt immer was zu tun. Man muss nur wissen was man mit sich selbst anfangen kann, mit dem Regen hat der Wetterbericht immer Recht und es waren nur kurzzeitig einige Lichtblicke. Macht ja nichts, wir machen das Beste daraus. Es wurde Mittag und wir beschlossen uns ein wenig Meaux anzusehen. Hier in Meaux gibt es das älteste Hotel vom Frankreich, das jetzt das Rathaus ist. Die Kathedrale St. Etienne die leider versperrt Das nicht Regen-Fenster war nur von kurzer Dauer, also gingen wir zum Plan B über und fuhren zu einem großen Einkaufszentrum vor der Stadt. Hier bummelten wir von einem Geschäft zum anderen und da es hier auch leckere Speisen gab, war es naheliegend wir speisten hier... es war lecker... Morgen war ja die weitere Reise geplant in die Normandie...



Das älteste Hotel von Frankreich 1

Heute das Rathaus





Die Kathedrale St. Etienne

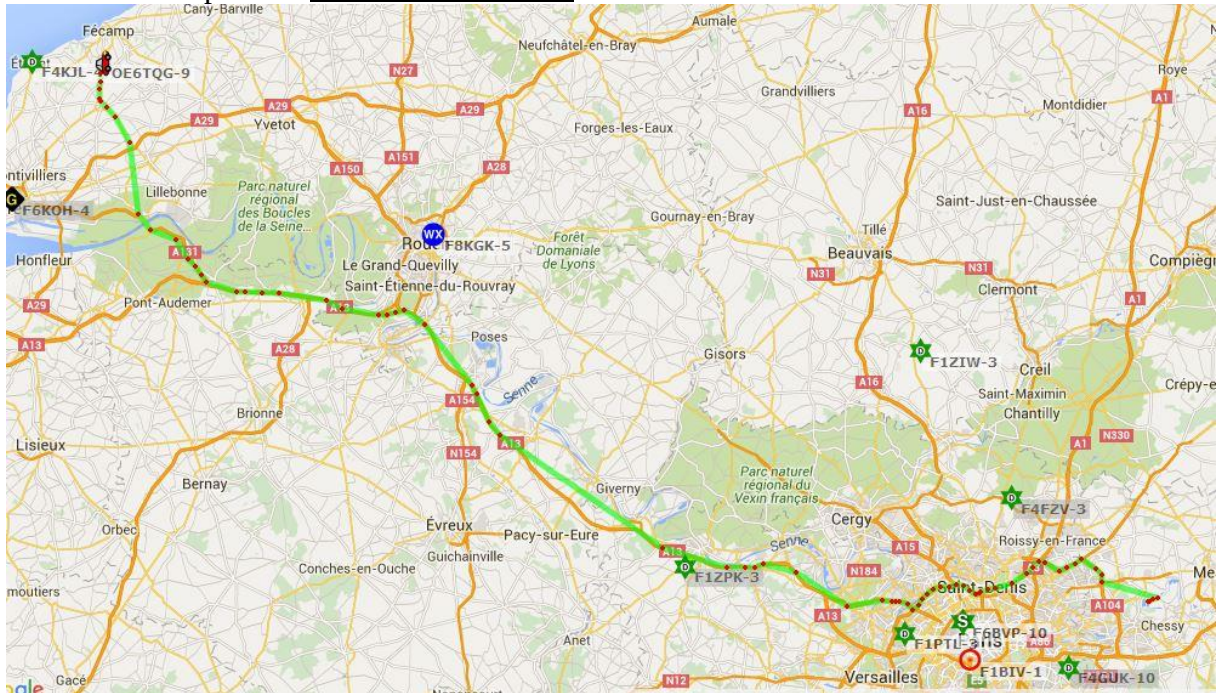




24. Mai 2016

Von Jablines in die Normandie

Heute Morgen war es soweit, wir starteten unser Gespann gegen 09:45 und es ging los nach Yport in die Normandie. Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse und wir waren am Nachmittag am Campingplatz angekommen und stellten unser Vorzelt auf. Danach speisten wir, tranken einen guten Französischen Rose und genossen den schönen Nachmittag. Am Abend machten wir noch einen Spaziergang an die Küste und schauten uns auch ein wenig die Ortschaft Yport an. Fahrtstrecke 252 km



Die Kreideküste bei Yport



25.Mai 2016

Ausfahrt mit den Fahrrädern

Heute machten wir unsere Fahrräder in der Früh wieder startklar, um nach Fecamp zu fahren, wir wollten anfangs zu Fuß an der Kreideküste entlang gehen, aber es ist verboten, denn es bröckeln immer wieder Steine herab, einfach zu gefährlich. Fecamp ist berühmt wegen dem Palais Benedictine, hier wurde schon lange der Benedictine Likör aus 27 Kräutern und Gewürzen hergestellt. Leider war diese geschlossen und wir konnten es nur von außen anschauen. Sehr sehenswert ist auch die Bendiktiner-Abteikirche La Trinite aus dem 7. Jh. Sie ist 127 Meter lang. Fecamp lebte auch früher vom Kabeljaufang vom 16. Jh. Bis 1987 liefen Fischerboote bis Neufundland aus.



unsere Strecke 24,7 Km







Im Hafen von FECAMP

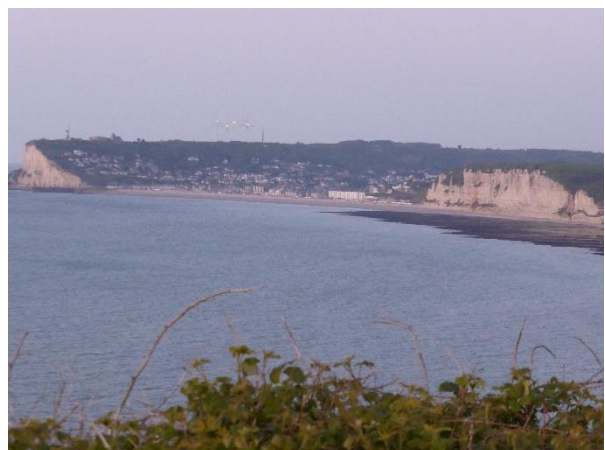








Wir traten wieder die Rückfahrt an, stärkten uns, ich machte noch eine Cache Tour, wo dann mein Elektromotor beim Fahrrad ausfiel und ich die Strecke von ca. 8 km bergauf mit Pedalkraft antreten musste.....





Stumme Zeitzeugen vom letzten Krieg

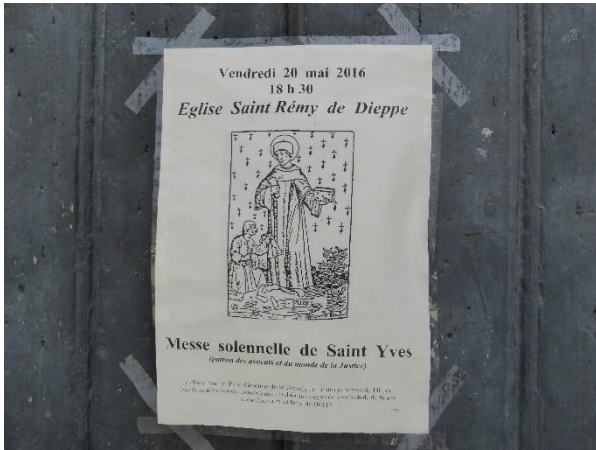
26. Mai 2016

Ausflug nach Dieppe

Heute wollen wir ein wenig die Hafenstadt Dieppe anschauen. Es gibt nicht sehr viel darüber zu berichten. Wir hatten uns mehr darüber vorgestellt. Es ist das älteste Seebad Frankreichs und war als Piratennest bekannt. 1694 wurde Dieppe von einer Englischen Flotte komplett zerstört, wurde daraufhin wieder im Barockstil aufgebaut. Fahrstrecke 152 km











27. Mai 2016

Ausflug nach Etretat und Le Havre

Heute sind wir schon etwas früher losgefahren, denn wir wollen nach Etretat und nach Le Havre fahren, eine wunderschöne Fahrt nach Etretat und was es da zu sehen gab war einfach einzigartig...

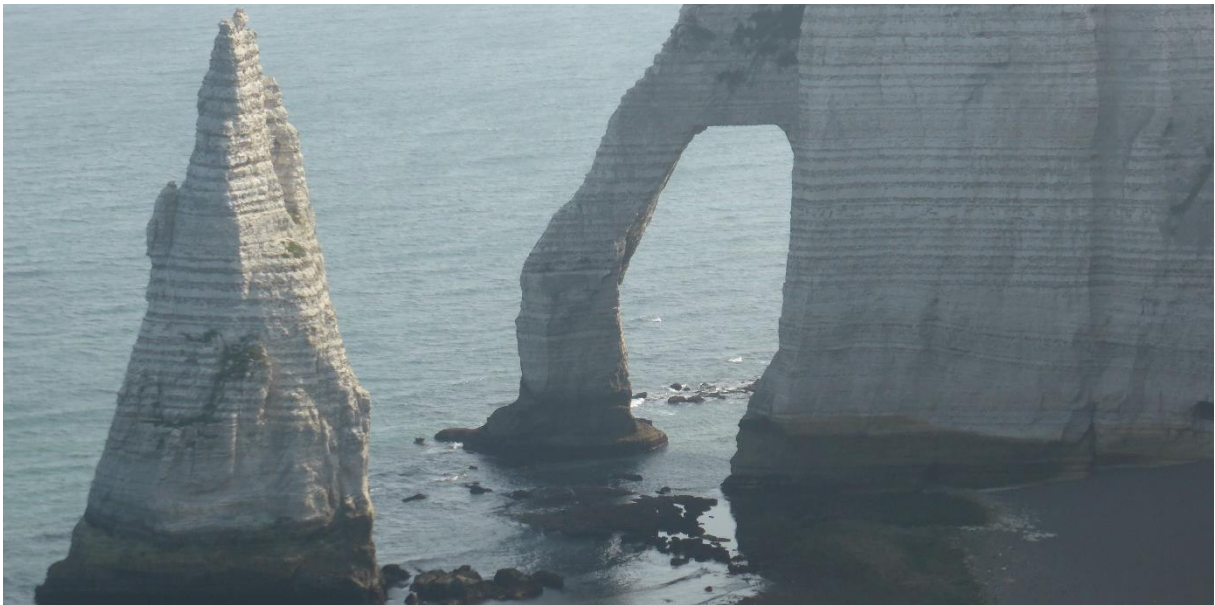




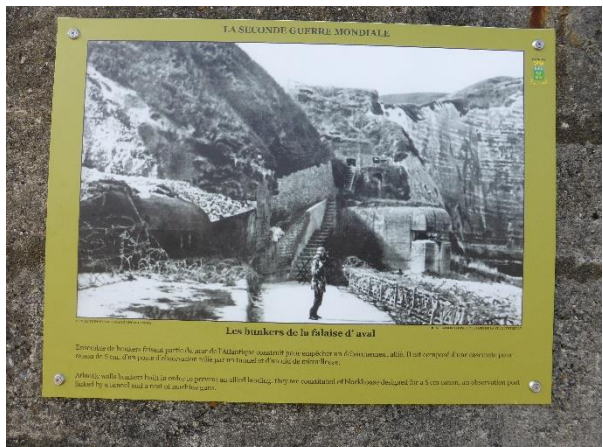
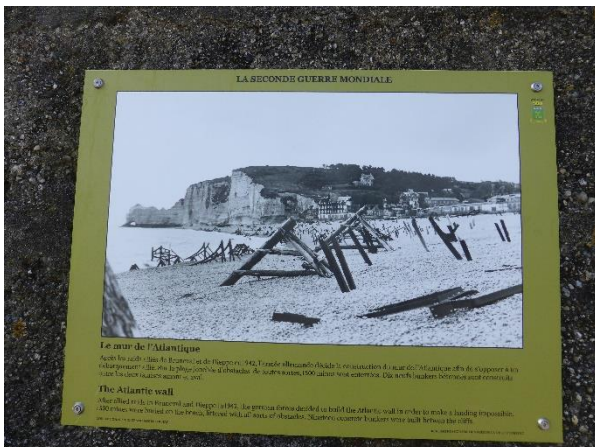


Hier haben Wind und Wetter die weißen Steilklippen dramatisch gestaltet. La Falaise d'Aval mit 85 Meter Höhe die berühmteste Kalkklippe und eine 70 Meter hohe Felsnadel. Dann Le Trou de l'Homme, eine Felsgrotte und La Manneporte. Einzigartig!









28.Mai 2016

Weiterfahrt nach Saint-Vaast-la-Hougue

Heute ging es weiter, es gäbe noch so viel hier anzusehen, aber das würde den Zeitplan sprengen...die Fahrt verlief auch ohne Probleme und wir sind gut in la Hougue am Campingplatz angekommen. Ein sehr schöner Platz der uns sofort sehr gut gefallen hat.

Fahrstrecke 241 km

Nach einer kurzen Rast am Platz haben wir eine Spazier-Tour nach la Hougue unternommen.



Sentier de découverte "Vauban" à Saint-Vaast-la-Hougue

"Les anciennes salines"

"Le port"

Port

"L'île Tatihou"

St-Vaast-la-Hougue Centre ville

Office du tourisme

"La Chapelle des marins"

"Les anciennes salines"

"Vous êtes ici le Fort de la Hougue"

Le fort de la Hougue

La bataille de la Hougue et la construction des tours Vauban

En 1692, la France est en guerre avec l'Angleterre qui a rejoint la ligue d'Augsbourg (coalition de plusieurs pays européens contre la France). Louis XIV souhaite replacer sur le trône, son cousin, le très catholique Jacques II et organise un débarquement outre-Manche. 80 vaisseaux français et plus de 15 000 hommes doivent permettre au vice-amiral de Tourville un débarquement aisé sur les côtes anglaises. De nombreux contretemps contrarient ce plan optimiste. Ainsi, lorsque Tourville entre en Manche, le 29 mai, il ne dispose que de 44 vaisseaux face à une flotte anglo-hollandaise de 99 vaisseaux. La bataille a lieu au large de Barfleur et les Français, malgré leur infériorité numérique, mettent 5 000 de leurs ennemis hors de combat.

La flotte française cherche alors à échapper à un nouvel assaut. Certains navires regagnent Brest ou Le Havre, d'autres plus lents ou endommagés font demi-tour pour tenter de trouver refuge dans la baie de Saint-Vaast. Le Soleil Royal (navire amiral de la flotte) est incendié devant Cherbourg ; quant aux 12 vaisseaux venus s'abriter à Saint-Vaast, ils sont incendiés les 2 et 3 juin, pratiquement sans combat.

Pour éviter qu'un tel événement se reproduise, l'ingénieur du roi, Benjamin de Combes « directeur général des fortifications des costes de haute et basse Normandie » entreprend, dès juin 1694, sous les ordres de Vauban, la construction des tours de La Hougue et de Tatihou.

La tour de la Hougue

Construite à l'épreuve des bombes des 17^e et 18^e siècles, elle a une hauteur de 20 m pour un diamètre extérieur de 16 m au sol, les murs ayant à la base 3 m d'épaisseur. Le rez-de-chaussée accueille vivres et munitions. Un escalier à noyau plein relie les 2 étages (à fonction de logement pour soldats et officiers) et débouche sur une plate-forme comportant 6 embrasures pour bouches à feu.






Muscheln und Schnecken-Gehäuse soweit das Auge reicht



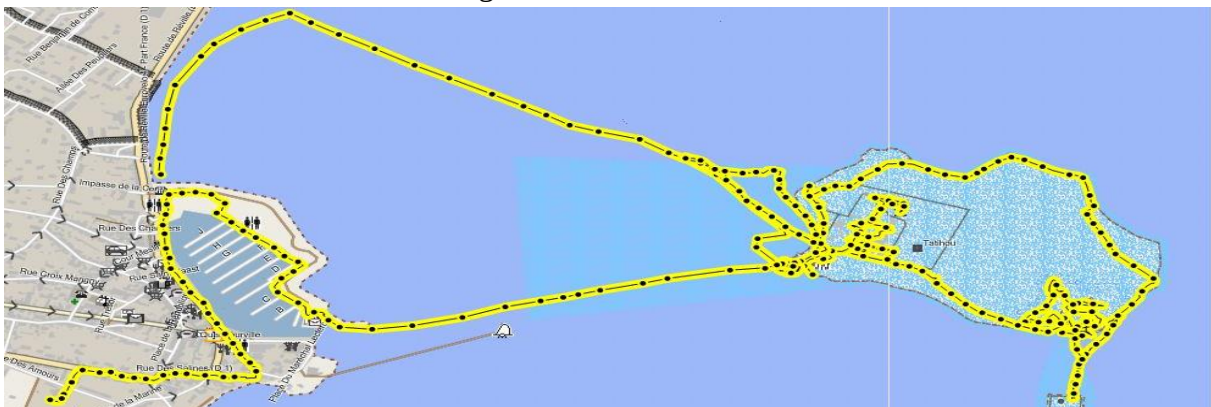


Am Campingplatz zurück gab es noch ein gutes Weinderl aus der Gegend Prost! Dieser Abend ging auch wieder zufriedenstellend zu Ende.....

29. Mai 2016

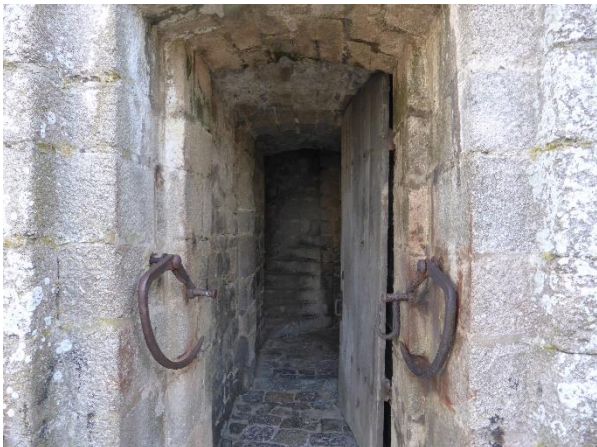
Mit dem Amphibien Fahrzeug auf die Insel Tatihou

Heute ging es mit dem Amphibien Fahrzeug auf die Insel Tatihou, wir fuhren bei Ebbe über einen festen Weg zwischen den Austernbänken zur Insel. Die Fahrt war nicht sehr lange und wir legten auf der Insel an. Angela ist dieses Mal zu Hause geblieben. Ich habe dann die Insel umrundet und natürlich auch alles angesehen.















1 Zurück ging es dann über den Wasserweg (es war ja Flut)



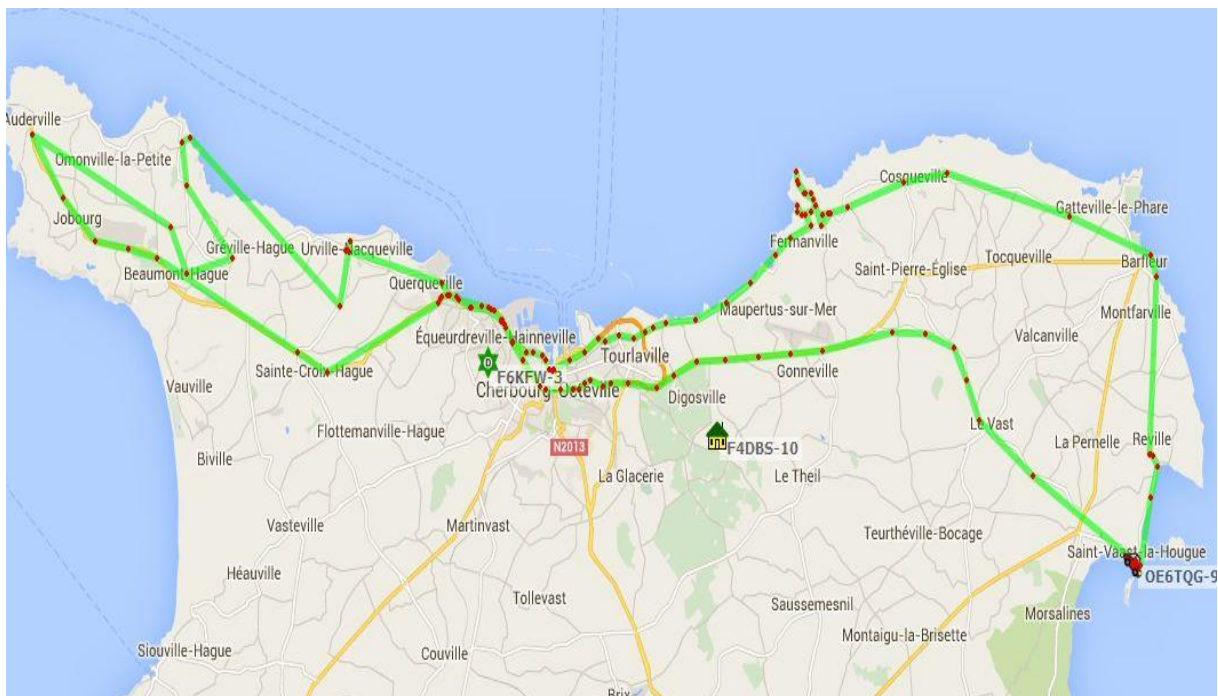
Ein schöner Tag ging zu Ende, wir wollten Essen gehen...aber leider waren wir zu spät, in den Restaurants gab es nichts mehr. Aber wir sahen einen Grill-Stand, da gab es noch eine gegrillte Schweinsschulter, die kauften wir uns und wir haben sehr gut zu Hause gegessen...

30.Mai 2016

Ausflug an den Nördlichen Teil

Heute an unserem Hochzeitstag, machten wir einen Ausflug nach Refille, Barfleur, Fetnanville, über Cherbourg bis nach Auderville. Eine wunderschöne Fahrt mit sehr schönen Aussichtsplätzen, Leuchttürmen und Spaziergängen. Wir haben es genossen. In Auderville am Strand fanden wir ein Restaurant, wo wir ein Essen einnahmen. Nachdem es keinen Fisch mehr gab (wir haben ja immer das Glück am falschen Zeitpunkt so etwas essen zu wollen) gab es noch Omlettes mit Salom und Pomfritten. Das nahmen wir. Also gebratenen Eiern mit viel Zwiebel und Knoblauch und es waren Lachsstücke dabei. War sehr gut aber der Knoblauch bedankte sich andauernd. In Cherbourg mussten wir Tanken und danach gab es am Fahrzeug einen furchtbaren Kracher, nachdem wir nachsahen, haben wir das Malheur gesehen. Eine Schraube am Tankband hat sich gelöst und der Tank streifte am Boden. Schei.....e kann man da nur sagen. Zwei Möglichkeiten haben wir, den ÖAMTC Pannenhilfe anzurufen, oder es selbst zu reparieren. Wir entschieden uns für selbst ist der Mann und die Frau. Werkzeug habe ich ja dabei und einige Schrauben auch, also Kofferraum ausräumen Wagenheber heraus und losgeht es. Nach einer Stunde hatten wir diesen Misstand erfolgreich erledigen können. Gottseidank hatte der Tank keinen Schaden abbekommen.

Also wir hatten genug von einem weiteren Besuch von Cherbourg, wollte nur mehr zum Campingplatz zurück. Kippten uns einige Biere in den Schlund und freuten uns, denn wir waren gesund. Fahrstrecke 179 km







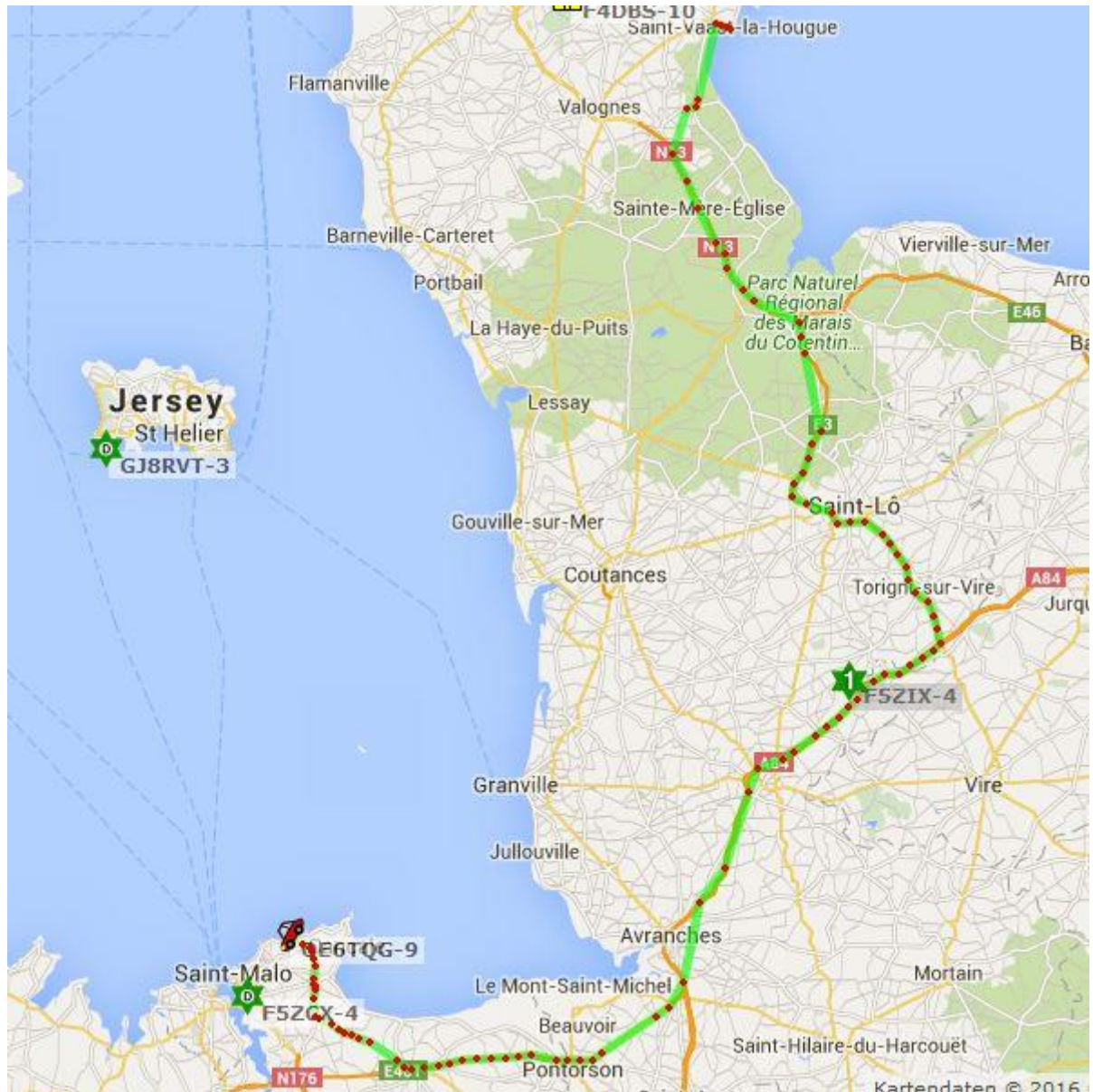




Die Krönung des heutigen Tages, Tank musste wieder befestigt werden.

31. Mai 2016

Weiterfahrt nach Sant- Malo



Heute sind wir weitergefahren nach Sant- Malo, denn wir wollen ja noch vieles sehen. Auch diese Fahrt verlief ohne irgendwelche Komplikationen. Es war bewölkt, aber auch eine schöne Fahrt. Wir kamen um 12:30 Uhr am Campingplatz an, mussten jedoch bis 14:00 Uhr warten, um uns anzumelden und hineinfahren zu können. In der Wartezeit sind wir den Campingplatz abgegangen und haben uns einen schönen Platz ausgesucht. Wir stellten unser Vorzelt auf, Stärkten uns und spazierten noch eine Runde. Auch dieser Platz ist Empfehlens wert.

Fahrstrecke: 208 km

01. Juni 2016

Heute geht es nach Mont Saint Michel

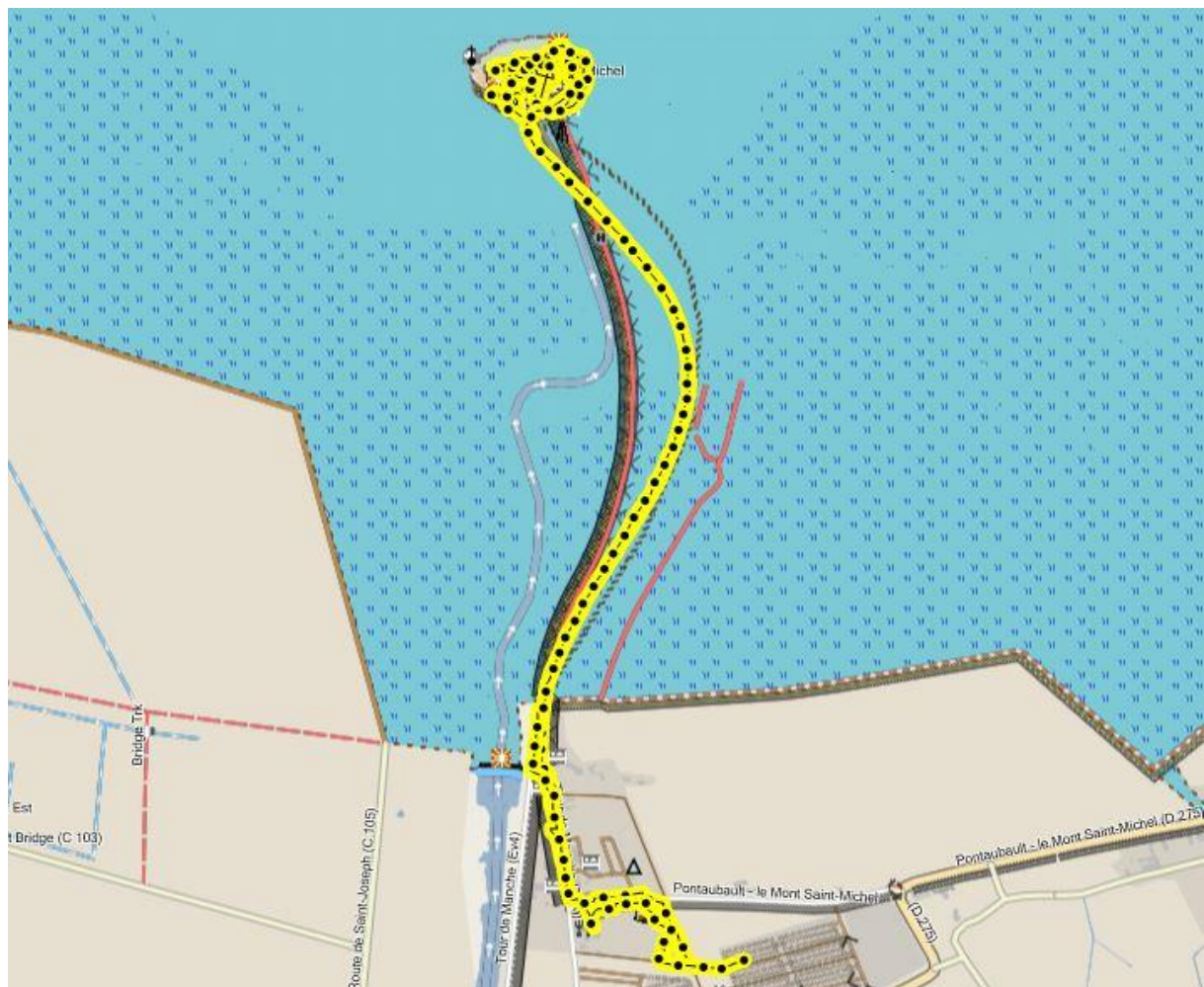
Wir freuen uns schon auf den heutigen Tag, denn jetzt besichtigen wir das fast schönste Schloß von Frankreich .



Eine nicht sehr lange Fahrt führte uns zum recht großen Parkplatz von Saint Michel, der sich in den Gebühren stark auszeichnet. Dafür kann man das Schloß fast gratis besichtigen bis auf einige Museen.



Wir sind nicht mit dem Bus oder mit der Kutsche gefahren, wir sind zu Fuß gegangen. Die Strecke ist ca. 3 km lang. Ein schöner Spaziergang. Vor allen was erwartet uns, der Anblick ist ja grandios. Die Straße (Brücke) ist super ausgebaut und man kann zu jeder Tages und Nacht Zeit zur Insel kommen.



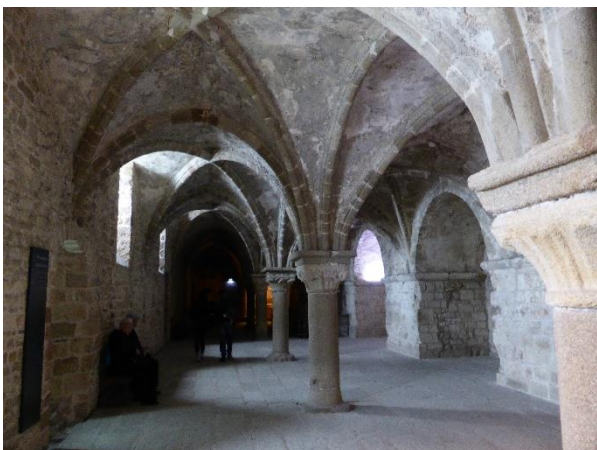
Ein schöner Anblick, dieses Mont-Saint-Michel



Über diesen Steig wurden die Lebensmittel hochgezogen









Auch dieser Tag war wieder ein Erlebnis. Zurück am Campingplatz gingen wir noch ein wenig Spazieren am Strand und konnten noch einem Hochzeitspaar gratulieren. Wieder ist ein schöner Tag zu Ende gegangen und wir krochen geschafft ins Bett. Auf einen neuen Tag.



2. Juni 2016

Fahrt nach Saint-Malo

Nach dem Frühstück machten wir uns auf um Saint Malo einen Besuch abzustatten und die Altstadt zu besichtigen. Die Stadtmauer kann man fast komplett begehen und man hat sehr schöne Aussichten auf die Forts die es in der Umgebung gibt.



Die nachfolgenden Bilder sagen alles aus, hier hatten wir wieder ein Erlebnis in der Parkzone, wir wollten bei der Heimfahrt das Ticket bezahlen aber es ging nicht. Wie kommen wir hier heraus? Eine Call Taste gab es bei dem Automaten und ein Stimmen meldete sich nach kurzer Zeit. In einem nicht sehr verständlichen Englisch war dann eine Konversation möglich. Er teilte mir mit das ein Beamter kommen werde. Nach einer halben Stunde kam noch immer keiner und ich drückte noch einmal diese Call Taste. Und dieses Mal war dann ein besser sprechender Beamter an der Gegenseite und dieser sagte mir, nachdem ich meine Situation geschildert hatte, er ließe mich hinaus und ich brauche nichts zu bezahlen. Auch eine schöne Geste und wir fuhren nach Hause zum Campingplatz.





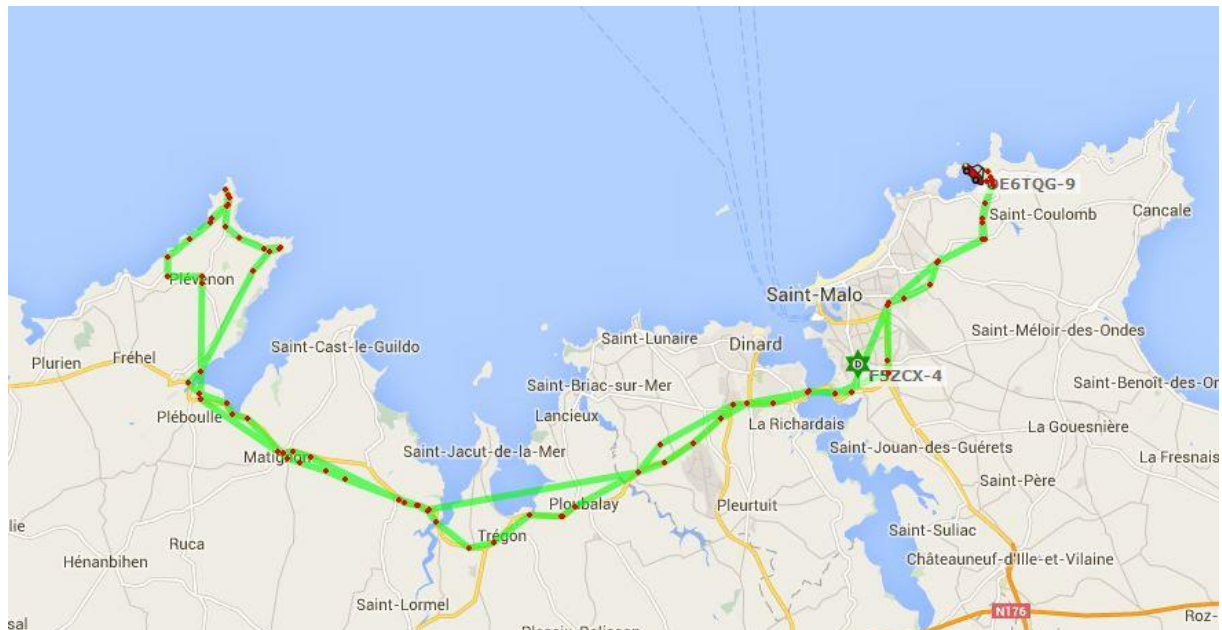




Auch dieser Tag war wieder wunderschön und wir brauchten wieder etwas Erholung von der Besichtigung.

3.Juni 2016

Der heutige Ausflug führte uns zum Cap Frehel



Auch diese Ausfahrt war wieder einzigartig und man kann sich fast nicht sattsehen, weil eine Bucht schöner als die andere ist. Wir hatten vor einige Leuchttürme anzuschauen.





Hier wird diese Küste auch die Smaragdküste genannt, wenn die Sonne scheint ist der Kontrast von den Roten Felsen zum Türkisfarbenen Meer sehr schön anzusehen, leider hatten wir keinen Sonnenschein. Hier sind auch einige Felsen im Meer wo sehr viele Vögel ihre Brutstätten haben. Auch Kormorane sind dabei.





Und weiter zu einem Burg Felsen Goyon (Festung La Latte) die schon 937 erstmalig erwähnt wurde. Alan der Schrägbärtige hatte sie gebaut und im 14 Jahrhundert wurde sie dann fertiggestellt. Sehr interessant.









Bei der Rückfahrt fuhren wir bei einem Gezeiten Kraftwerk vorbei.



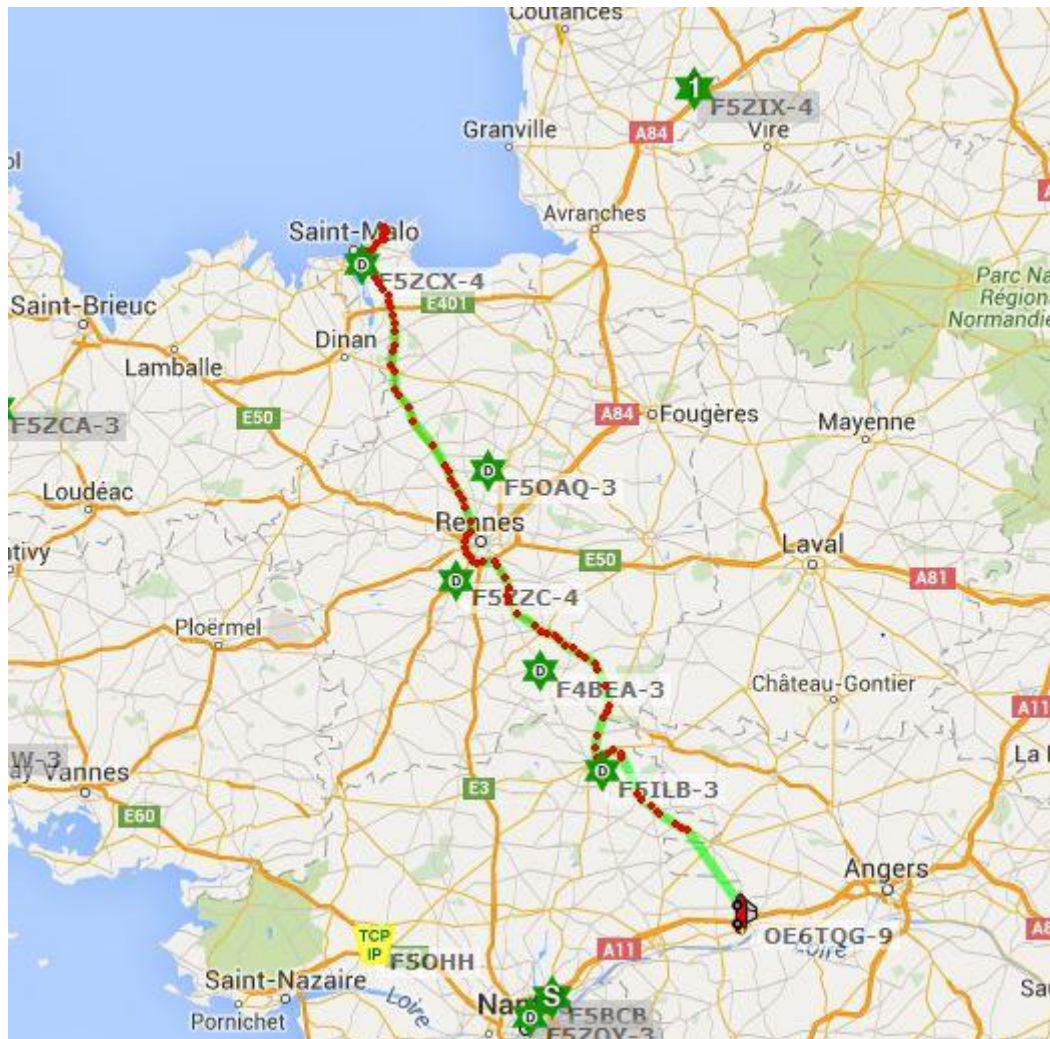
Am Abend liefen wir noch ein wenig am Strand entlang und genossen ein wenig die Meerpreise, schauten uns auch einige stumme Zeitzeugen an..





4. Juni 2016

Von Saint Malo nach Montjean sur Loire



Heute sind wir aufgebrochen, um uns ein wenig an der Loire aufzuhalten. Wir sind am Nachmittag in Montjean sur Loire angekommen und suchten uns einen schönen Platz. Die Loire hatte Hochwasser und es war kein Radweg passierbar und es gab auch etliche Umleitungen. Wir schauten uns ein wenig im Ort um. Ein sehr lieber kleiner sehenswerter Ort. Wenn kein Hochwasser wäre dann ließe es sich sicherlich längere Zeit hier aushalten.





5. Juni 2016

Heute besuchten wir Saumur

Die Fahrt war natürlich durch das Hochwasser an der Loire etwas beschwerlich denn nicht nur an der Loire sondern auch im Hinterland gab es sehr viele Überschwemmungen, daher auch sehr viele Umleitungen, aber wir konnten das Chateau de Saumur besichtigen.









Wenn man sich erhofft sehr viele Einrichtungsgegenstände zu besichtigen, so ist man auf dem Holzweg. Es ist sehr spärlich eingerichtet und es gibt sehr wenig zu sehen. Leider auch fast alles nur in Französisch, teilweise nur in Englisch. Bei der Rückfahrt nach Saint Jean sur Loire sind wir auch beim Chateau Montgeoffroy vorbei, haben es aber nicht innen besichtigt.





Zu Hause habe ich noch mit dem Fahrrad einig Cache gesucht und auch gefunden, dabei einige Bilder gemacht.





Die überschwemmten Radwege an der Loire





6. Juni 2016

Weiterfahrt nach Seilac (Blois)

Nachdem die Schlösser die wir anschauen wollten, doch etwas weiter weg von unserem Standort waren und wir auch keine Radtouren unternehmen konnten, haben wir beschlossen doch noch ein Stückchen weiterzufahren. Auch bei dieser Fahrt mussten wir einige Umwege in Kauf nehmen denn das Hochwasser war noch nicht zurückgegangen. Die Weiterfahrt ging nach Seilac wo wir uns einen Campingplatz etwas außerhalb von Blois aussuchten. Ein Bauernhof der auch nebenbei einen Campingplatz eingerichtet hat. Sehr nett wurden wir hier

empfangen und die Campinplatzbetreiberin hat uns sogar in Deutsch begrüßt und freute sich mit uns in Deutsch zu sprechen. Wir stellten unser Vorzelt auf und genossen den Abend.



7.Juni 2016

Heute ging es zum Chateau Chambord, das ja einzigartig sein soll, wieder einen kleinen Umweg, denn auch hier sind die Überschwemmungen nicht ausgeblieben, aber was ich dann offenbarte war einzigartig. Wir waren begeistert, denn nicht umsonst ist dieses Schloss in der ersten Liste der Kulturdenkmäler.

Chateau Chambord





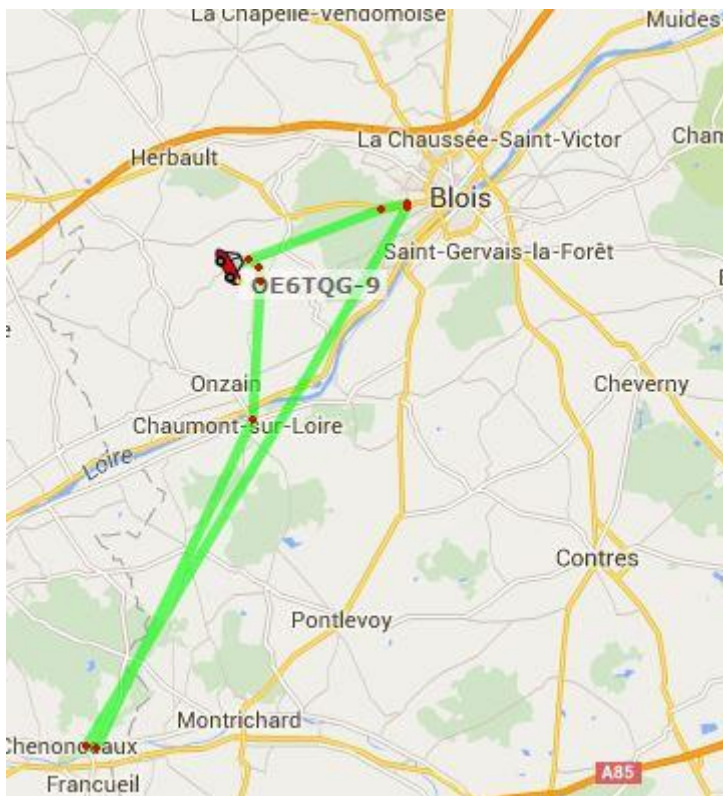


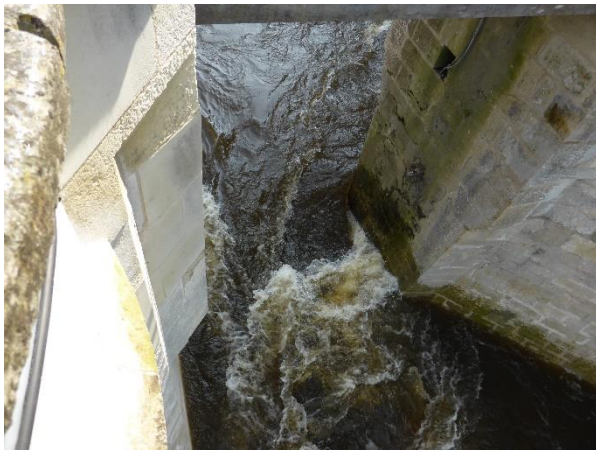


8. Juni 2016

Zum Chateau Chenonceau

Heute geht es zu einem Schloss an der Cher, das auch sehr sehenswert ist. Leider konnte man auch hier nicht in die Parkanlagen, denn auch hier war das Hochwasser noch aktiv. Dieses nicht sehr große Schloss war zum Teil über die Cher gebaut. Für uns eines der schönsten, die wir besucht haben. Nicht sehr groß aber überschaubar und noch sehr gut eingerichtet. Leider konnten wir auch nicht den Weinkeller und die Parkanlagen besichtigen, weil diese dem Hochwasser ausgesetzt waren. Trotzdem wunderschön. Es war das letzte Schloss das wir machten.











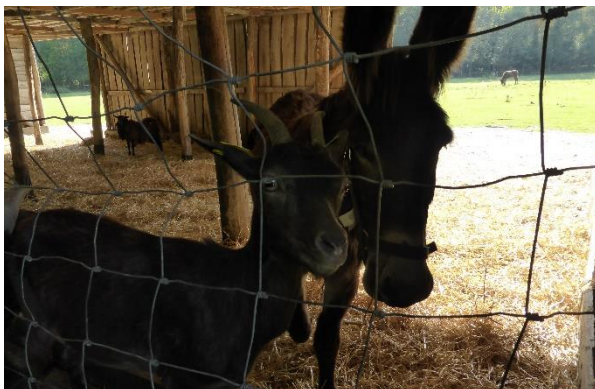


Es wird noch einige Zeit brauchen, bis das Hochwasser wieder zurückgegangen ist und wieder alles in seiner alten Pracht anzusehen ist.

Wir fahren wieder am Campingplatz zurück um uns auszurasten und den schönen Tag ausklingen lassen...

9. Juni 2016

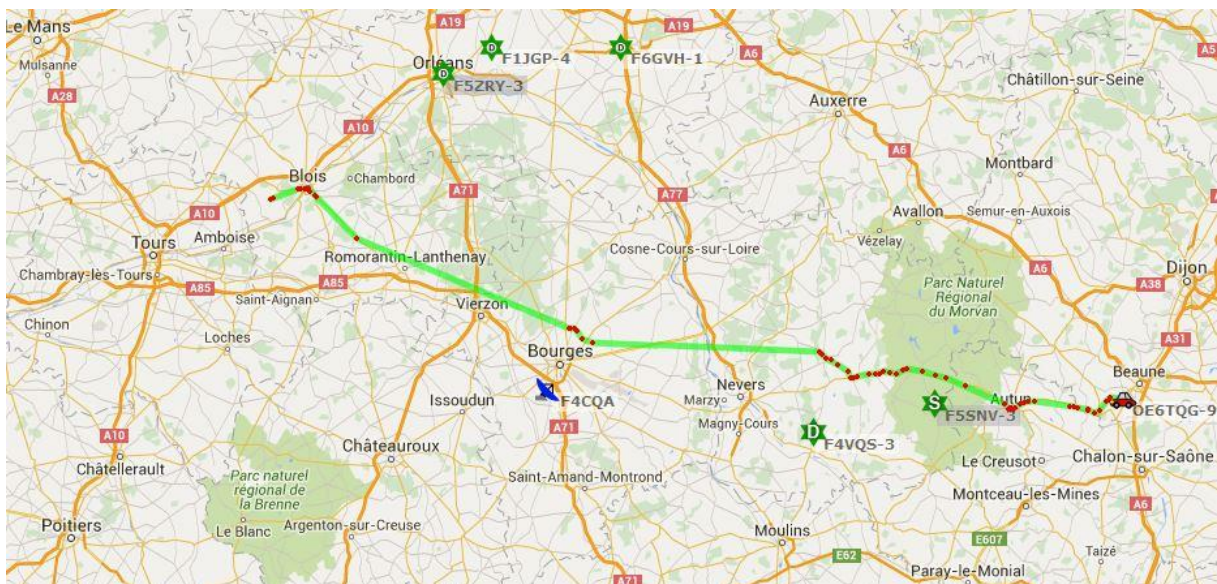
Heute lassen wir die Seele baumeln, einfach nichts tun das vergangene ein wenig verdauen und sich vorbereiten für die Weiterfahrt. Ich holte mein Fisch-Angel heraus und landete 4 Karpfen, allerdings nur kleine. Weil keine Großen drinnen sind. Ein wenig gingen wir auch noch Spazieren und genossen den schönen Tag.





10. Juni 2016

Heute geht es weiter schon in Richtung Heimat, wir fahren bis in der Nähe von Beaune um auf einen Campingplatz mitten in einem schönen Weingebiet zu übernachten. Es war in Meursault. Auch ein sehr schöner Platz, aber am nächsten Tag geht es ja weiter...



11. Juni 2016

Heute wollten wir weiterfahren bis nach Deutschland und zwar bis zum Tittisee einige km von Freiburg entfernt. Ich hatte meinen GPS verboten Autobahnen und Mautstraßen zu verwenden und dieser gehorchte auch so und er führte mich auf Landstraßen durch viele Ortschaften mit Tempo 30 Km/h. Also mühsam... Kurz vor Mulhouse passierte es dann, ich fuhr etwas zu schnell durch eine der vielen Verengung Passagen durch und streifte mit dem rechten Rad des Wohnwagens die Bordsteinkante. Die Luft war weg und wir mussten notgedrungen anhalten. Leider war der Reifen dadurch unbrauchbar den er hatte Loch. Ich parkte und dachte mir, ich habe ja ein Reserverad meines Pkws der auch eine 5 loch Felge hat. Aber nach dem Versuch dieses Rad anzubringen musste ich feststellen, dass der Lochabstand nicht passte. Also was blieb anderes übrig den Pannendienst anzurufen. Ich wählte gleich den

Österreichischen und dieser hat mir nach durchgaben meiner Daten versichert es werde sich jemand melden. Ca. 10 Minuten später meldete sich der französische Pannendienst in deutscher Sprache und er Versicherte mir er käme in einer Stunde vorbei. Was dann auch klappte. Welch eine Freude, er hatte sogar ein Reserverad mit Felge mit, das wir dann montierten. Leider passte der Load- Index nicht und er meinte ich soll nur bis zur Garage mitkommen und damit nicht weiterfahren, er werde versuchen einen richtigen Reifen aufzutreiben. Leider zu früh gefreut, Samstagnachmittag kein richtiger Reifen auftreibbar, aber am Montag wäre es möglich. Er lies mich am Gelände Parken gab mir Strom und Zugang zu Wasser und das Wochenende war gerettet.

12.Juni 2016

Heute war notgedrungen Rasten angesagt. Aber wir machten uns auch einen schönen Tag wir fuhren in das Zentrum von Mulhouse und schlenderten ein wenig im Zentrum herum.

Am Späteren Nachmittag fuhren wir nach Deutschland und speisten herrlich eine Grillplatte. Danach wieder retour zum Wohnwagen. Auch dieser Tag verging sehr schnell.







13.Juni 2016

Heute Morgen sind wir schon zeitlich aufgestanden, haben gefrühstückt und warteten schon sehnsüchtig auf das Aufsperrn der Werkstätte. Um 08:05 kam Herr Daniel von der ALSACE DEPANNAGE zu uns und teilte mit das die Reifen im Laufe des Vormittags ankommen werden, also warten. Um 11:00 Uhr war es dann soweit und die Monteure montierten sofort diese auf den Wohnwagen und wir konnten unsere Weiterreise antreten. Um 12:00 Uhr waren wir wieder unterwegs, ein Großes Danke an den ÖAMTC und der ALSACE DEPANNAGE in Mulhouse, besonders Herrn Daniel der sich da hervorragend eingesetzt hat. Am frühen

Abend sind wir dann am Campingplatz Iller in Aitrach/Allgäu angekommen gingen noch zum Abendessen in ein gutes Restaurant und ließen den Tag ausklingen.

14. Juni 2016

Heute hat es die ganze Nacht geregnet und der Bach hier am Campingplatz ist sehr stark angeschwollen. Also beschlossen wir unsere Heimreise anzutreten. Auch der Wetterbericht für die nächsten Tage sah nicht viel besser aus. Also auf nach Hause.

Ein kurzer Rückblick: wir haben sehr viele schöne Dinge gesehen, es waren auch weniger schöne dabei und wir sind gesund wieder zu Hause gelandet. Es gab keinen Tag an dem es uns langweilig war, wir wussten auch bei Schlechtwetter mit uns was anzufangen. Also sind wir nach 4 Wochen und sechs Tagen wieder zu Hause gelandet. Wir sind mit dem Wohnwagen 3998 km gefahren haben unterwegs auch mit dem Pkw 1819 km gemacht um uns sehr viel anzusehen. Wir möchten keinen Tag missen, obwohl es einige kleine Pannen gegeben hat. Kurz um, wer eine Reise macht, der kann auch etwas erzählen...

PS.: Liebe Leser dieses Berichtes, wenn ihr Fehler findet braucht ihr sie nicht beanstanden sondern ihr könnt sie behalten.